

## Pressemitteilung

05.08.2011

### FUTURE NOW – Zukunftscamp 2011 ist erfolgreich gestartet!

**Das vom 31.07. bis 13.08.2011 im DGB Bildungszentrum stattfindende Zukunftscamp ist erfolgreich gestartet. Zwei Wochen beschäftigen sich 52 Jugendliche der achten Klasse aus Nordrhein-Westfalen und Brandenburg mit den theoretischen und praktischen Anforderungen verschiedener Berufe. Das Projekt wird unter anderem von den Arbeitsagenturen Dortmund und Frankfurt/Oder und dem Fonds soziale Sicherung finanziert.**

Bereits zum vierten Mal führt das DGB Bildungswerk das Sommercamp mit dem Schwerpunkt der beruflichen Frühorientierung durch, das Jugendlichen der achten Klasse erste Einblicke in verschiedene Berufswelten gibt. So werden die Jugendlichen in den kommenden Tagen in sechs unterschiedlichen Projekten diskutieren, planen, organisieren und letztendlich das Abschlussfestival selbstständig durchführen – und sich so, ganz nebenbei, mit ihrer beruflichen Zukunft auseinandersetzen.

Den Pädagogen vor Ort ist ein erlebnis- und handlungsorientiertes Lernen besonders wichtig, da es den Jugendlichen ermöglicht, sich ihrer individuellen Kompetenzen bewusst zu werden. Diesen Ansatz findet auch Hartmut Kusche, Geschäftsführer des Fonds soziale Sicherung, unterstützendwert: „Wir wollen junge Menschen fördern und sie mit der Berufswelt vertraut machen. Das Camp bietet ihnen die Möglichkeit sich auszutesten und dadurch herauszufinden, in welche Richtung sie sich beruflich entwickeln wollen.“

Ob im Ernährungsprojekt ‚Meals an more‘, welches sich um das leibliche Wohl der Gäste im Camp inklusiver kreativer Präsentation kümmert oder bei der handwerklich engagierten Bühnenbild und Bühnenbau Gruppe ‚No Stage no Party‘: in allen Projekten bietet sich den Heranwachsenden ein breites Angebot zum Ausprobieren. Denn natürlich geht es bei ‚Meals and more‘ nicht nur um die Zubereitung von Essen, sondern auch um die Recherche von Hintergründen einzelner Nahrungsmittel und Gerichte, der Kalkulation von Mengen und Finanzen und der dekorativen Darreichungsform der Speisen.

Diese breitgefächerte Aufstellung der Projekte ermöglicht den Teilnehmenden ganz konkret ihre Stärken wahrzunehmen. „Pünktlich und zuverlässig sind alle unsere Jugendlichen hier“, so die Campleiterin Kirsten Genenger, „spannend ist, dass sie herauszufinden, was darüber hinaus für Kompetenzen bestehen.“ Je mehr und je detaillierter den Teilnehmenden die eigenen Fähigkeiten und Eigenschaften bewusst sind, desto leichter fällt es ihnen berufliche Ideen entwickeln und durchdachte Entscheidungen treffen zu können.

Wie wichtig es ist frühzeitig die eigenen Talente heraufzufinden betont Stefan Kulotzik, Geschäftsführer der Arbeitsagentur Dortmund: „Jugendliche müssen stark gemacht werden für den

Weg in den Beruf, um auch eine Absage ertragen zu können. Deshalb brauchen sie ein hohes Selbstbewusstsein, das wiederum durch eine frühzeitige Feststellung der eigenen Stärken gefördert wird.“

Madelaine, 15 Jahre aus Dortmund, Projekt ‚Camp goes Web‘ (Öffentlichkeitsarbeit) war mit etwas anderen Erwartungen angereist: „Ich hatte mir das Camp anders vorgestellt, mit weniger Arbeit. Wie es jetzt ist finde ich es aber besser, da ich mich gar nicht langweile und neue Sachen erlebe und lerne.“

Future now unterstützt die Jugendlichen auch über das Camp hinaus mit vier Folgemodulen während der neunten Klasse und bietet damit die Chance für vertiefte Auseinandersetzungen mit z. B. den kaufmännischen und technischen Aspekten vieler Berufe.

Diese Kontinuität findet auch Sabine Graf, stellvertretende Vorsitzende des DGB NRW, die richtige Herangehensweise und stellt heraus, dass es ein großes Anliegen des DGBs ist, die beruflichen Chancen von Jugendlichen durch eine vielseitige und nachhaltige Förderung, wie durch das Projekt Future now gewährleistet, zu erhöhen.

Finanziert wird das Projekt unter anderem von den Arbeitsagenturen Dortmund und Frankfurt/Oder und dem Fonds soziale Sicherung. Dadurch wird den Jugendlichen eine kostenlose Teilnahme am Sommercamp und den darauf aufbauenden Modulen ermöglicht.